



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

ZUR PERSON

Fachbereich:	Institut für Pädagogik
Studienfach:	Erziehungswissenschaft (MA 120)
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	15.06.-15.09.2022

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Italien
Name der Praktikumsrichtung:	Centro Astalli Palermo
Homepage:	http://www.centroastallipalermo.it/
Adresse:	Piazza Santi Quaranta Martiri 10/12 90134 PALERMO
Ansprechpartner:	Emanuele Cardella
Telefon / E-Mail:	+39 091 9760128 / astallipa@libero.it

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Das Centro Astalli ist ganz allgemein gesprochen eine Einrichtung für Drittstaatsangehörige, d.h. Menschen, die aus einem Staat außerhalb der EU kommen. In der Praxis wird es v.a. von Geflüchteten aus nord- und westafrikanischen sowie asiatischen Ländern besucht. Die Angebote reichen von grundlegenden Dingen wie Frühstück, Duschen, Wäschewaschen und einer Kleiderkammer über medizinische Sprechstunden und Rechtsberatung bis hin zu sozialpädagogischer Beratung, Unterstützung bei der Arbeitssuche, Sprachkursen und Weiterbildungen. Außerdem gibt es im gleichen Gebäude eine Wohnunterkunft für geflüchtete Menschen. Neben dem hauptamtlichen Team von etwa 11 Personen gibt es zahlreiche Ehrenamtliche, FSJler und Praktikant*innen, die einen Großteil der Bereiche (Accoglienza, d.h. Rezeption/Terminorganisation, Dusch- und Wäscheservice; Frühstück, Kleiderkammer, Arbeitsvermittlung, medizinische Sprechstunde usw.) abdecken. Viele dieser Freiwilligen studieren selbst noch, sodass das Team insgesamt sehr jung und dynamisch ist.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe bewusst nach einer Einrichtung im Bereich Migrationssozialarbeit in Palermo gesucht und über Google eine Liste mit verschiedenen Organisationen gefunden. Das Centro Astalli tauchte dort in verschiedenen Bereichen auf, weil das Angebotsspektrum so groß ist. Außerdem habe ich in der Datenbank des Europäischen Solidaritätskorps gesehen, dass die Organisation auch europäische Freiwillige aufnimmt, weshalb ich annahm, dass es eine Offenheit gegenüber internationalen Freiwilligen geben würde. Ich verschickte daher kurzerhand (etwa drei-vier Monate vor gewünschtem Praktikumsbeginn) meinen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben und bekam wenige Tage später das Angebot eine Kennenlern-/Vorstellungsgesprächs.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich bereits seit etwa dreieinhalb Jahren Italienisch lerne, musste ich mich sprachlich nicht zusätzlich vorbereiten. Tatsächlich ist es sehr empfehlenswert, zumindest grundlegend Italienisch zu sprechen, um im Centro Astalli zu arbeiten, da viele Kolleg*innen kein Englisch sprechen und v.a. auch die Kommunikation mit den Klient*innen meist auf Italienisch abläuft. Weitere Fremdsprachenkenntnisse (Englisch, Französisch, Arabisch) sind natürlich von Vorteil. Auch für den Alltag/Freizeitgestaltung/Integration sind Italienischkenntnisse sehr hilfreich. Fachlich fühlte ich mich durch mein Studium sowie praktische Erfahrungen in der Migrationssozialarbeit bereits gut vorbereitet, wenngleich bspw. rechtliche Regelungen in Italien natürlich andere sind als in Deutschland. Da mein Freund aus Sizilien kommt und ich daher schon mehrfach in Sizilien und auch in Palermo war, hatte ich nicht das Gefühl, mich interkulturell besonders vorbereiten zu müssen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Unterkunft habe ich über diverse Facebookgruppen gesucht und gefunden. Es gibt hierbei wirklich ein großes Angebot, sodass man sich selbst seine Prioritäten hinsichtlich Lage, Ausstattung und Preis setzen kann. Mir war es wichtig, nicht nur mit Studierenden zusammenzuwohnen, da diese in den Sommermonaten meist Palermo verlassen und den Sommer in ihrer Heimatstadt verbringen. Auch bei der Wohnungssuche hatte ich den Eindruck, dass Italienischkenntnisse von Vorteil sind. Ich habe letztlich in einer 6er WG im Stadtzentrum gewohnt (allerdings waren zwei bzw. drei meiner Mitbewohnerinnen durch die Semesterferien fast nie da) und in meinen MitbewohnerInnen gute Freunde gefunden. Die Lage im Zentrum war für mich sehr praktisch, da ich es sowohl zur Arbeit als auch abends zum Weggehen nie weit hatte und dadurch nicht auf die Busse angewiesen war, die nicht besonders zuverlässig funktionieren. Für ein Zimmer mit Doppelbett und Balkon, Klimaanlage im Flur und Wohnzimmer und in zentraler Lage habe ich insgesamt 290€ im Monat (alle Nebenkosten/Internet etc. inklusive) gezahlt. Einen Vertrag habe ich nicht bekommen, das ist leider bei den meisten Vermietern so üblich.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Den Großteil des Praktikums habe ich in der Accoglienza gearbeitet, d.h. eine Art Rezeption, zu der alle Besucher*innen des Zentrums zuerst mit ihren Anliegen kommen, Termine koordiniert werden und man besonders bei Menschen, die das erste Mal ins Zentrum kommen einen Blick dafür bekommen sollte, welche Angebote der Person gerade weiterhelfen. Dazu gehört auch die Vorbereitung der Duschen und das Wäschewaschen und Putzen der Duschen am Ende der Schicht. Die Accoglienza ist eigentlich der wichtigste Bereich des Zentrums, da von hier aus alle Klient*innen weitervermittelt werden. Sie wird komplett durch FSJler, Freiwillige und Praktikant*innen betreut. Die Einarbeitung erfolgte m.M.n. nicht besonders intensiv, sondern eher 'learning by doing'. In den ersten Wochen gab es jedoch auch zwei Schulungen durch den Ehrenamtskoordinator zu den verschiedenen Angeboten des Zentrums und zum Thema Migration allgemein und rechtlichen Regelungen in Italien. Ab und zu habe ich außerdem beim Frühstück ausgeholfen.

Abgesehen davon habe ich aber auch im Sportello Lavoro gearbeitet und dabei mit Klient*innen Lebensläufe erstellt und bei der Jobsuche unterstützt. Im Bereich der sozialpädagogischen, ganzheitlichen Beratung habe ich ebenfalls unterstützt, hierbei jedoch eher zugearbeitet, da ich fachlich natürlich nicht komplett im System sozialer Sicherungen etc. in Italien ausgebildet bin. Ende September 2022 wurde außerdem eine Benefizveranstaltungen mit Konzerten, Ausstellungen und internationalem Essen organisiert, in deren Vorbereitung ich mit involviert war.

Insgesamt merkt man, dass im Zentrum an vielen Stellen gespart wird, was sicher zum einen an mangelnder Finanzierung, zum anderen aber evtl. auch an organisatorischen Schwierigkeiten liegt. Da ich nicht im Bereich der Organisation/Finanzierung gearbeitet habe, kann ich das nicht abschließend beurteilen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Neben dem Verbessern meiner Italienischkenntnisse habe ich v.a. viel über die Situation für Migrant*innen bzw. Geflüchtete in Italien gelernt und mehr über die rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen und (kaum vorhandenen) sozialen Sicherungssysteme erfahren. Die Lebenssituationen der Besucher*innen des Zentrums sind extrem divers und insbesondere im Bereich der Accoglienza bekommt man dafür einen Blick: auf die unglaublich vielfältigen Lebensgeschichten von Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nach Europa kommen, auf die Gesichter hinter den Nachrichten rund um Flüchtlingsboote vor Lampedusa oder Menschen in libyschen Foltergefängnissen, auf Personen, die aus Deutschland nach Italien abgeschoben werden. Auf Menschen, die ohne Mindestlohn (den gibt es in Italien nicht) in ausbeuterischen Verhältnissen schwarz arbeiten (müssen), Menschen, die suchtkrank und/oder obdachlos sind und auf einen Schlafplatz in den Obdachlosenunterkünften 3 Monate warten müssen und auf eine große Solidarität untereinander, wenn füreinander übersetzt und sich gegenseitig geholfen wird. Zum Teil sind dies Dinge, die mir vorher schon bewusst waren - aber sie mit eigenen Augen zu sehen und die Menschen dahinter kennenzulernen, empfand ich für mich als sehr wertvolle Lernerfahrung.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

nein

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

keine, da Italien Teil der EU ist

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

/

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich habe meine Zeit in Palermo sehr genossen! Nach über zwei Jahren Studium in der Coronazeit und einem sehr stressigen Alltag konnte ich endlich wieder einen neuen Ort und neue Leute kennenlernen, meine Fremdsprachenkenntnisse verbessern und in einem Bereich arbeiten, den ich auf persönlicher und professioneller Ebene sehr interessant finde. Ich kann es wirklich nur empfehlen, den Schritt ins Ausland zu wagen (und das gerne auch für ein Praktikum!) und sich selbst neu herauszufordern. Ich würde es immer wieder so machen.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].